



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 13.03.2025

Sitzungsbeginn: 19:21 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr

Sitzungsleitung: Thanh Long Nguyen, Tobias Huber
Protokoll: Yannic Hemmer, Richard Sattel

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 17

Präsident	Thanh Long Nguyen	Post	Telefon
Präsident	Tobias Huber	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Yannic Hemmer	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer*in	Richard Sattel	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2025	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
TOP 3: Anträge von Gästen	4
3.1. (FA1) FS Informatik Erstiefahrt	4
TOP 4: Berichte	4
4.1. (B1) Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt	4
4.2. (B2) Rechenschaftsbericht der berufenen Referate	5
TOP 5: (A1) Eilantrag Verlorene Klausuren	5
5.1. Änderungsantrag A1ÄA1	5
TOP 6: Sonstiges	6

[19:21] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung über Eile Antrag einstimmig

Abstimmung über Eile des Antrags A1 [19:23]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Eilantrag angenommen und wird auf die Tagesordnung als Punkt A1 aufgenommen.*

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:23]

dafür	17
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:24] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2025

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:24]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:25] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Keine.

[19:25] TOP 3: Anträge von Gästen

3.1. (FA1) FS Informatik Erstiefahrt [19:25]

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht. Es geht um die Erstsemesterfahrt der Fachschaft Informatik. Dieser ist bereits mit dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) abgeklärt und wird auch vom Dekanat unterstützt.

19:26 Uhr: Thomas Bangard (LHG) erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 18 Stimmberechtigte anwesend.

Besch [19:27]

dafür	18
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[19:27] TOP 4: Berichte

4.1. (B1) Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt [19:27]

Der Bericht wird vom Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) vorgestellt.

Der Bericht ist diesen Monat kürzer aufgrund der zusätzlichen Belastung durch die Klausurenphase. Es wurde nach Alternativen zu Call-A-Bike geschaut und ein Gespräch mit der Stadt hat ergeben, dass wir uns genau überlegen sollen, was Anforderungen an ein Bike-Sharing-System für die ganze Stadt leisten können soll. Die Stadt schaut gerade nach E-Scooter-Lösungen.

Anmerkung: Aus persönlichen Erfahrung wird berichtet, dass es vielen Anbietern von E-Scooter untersagt ist E-Scooter in der Nähe / auf dem Gelände der Universität und eine etwaige Kooperation sei deshalb ungünstig.

4.2. (B2) Rechenschaftsbericht der berufenen Referate [19:32]

Anmerkung: Dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) wurden die meisten Berichte schon zugeschickt. Es fehlen noch Berichte von drei Referaten.

Anmerkung: Von Seiten des Präsidiums: Die Referent:innen habe keine Berichtspflicht (außer nach Aufforderung) außerhalb der hier behandelten Berichte.

[19:33] TOP 5: (A1) Eilantrag Verlorene Klausuren

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht. Es sind etwa die Hälfte der Klausuren einer Prüfung am FB 2 verloren gegangen. Die Mail der Ankündigung kam gestern, die Anmeldefrist ist heute. Der Prüfende ist Vorsitzender der Prüfungskommission. Die Prüfungskommission selbst ist nicht angerufen worden. Es müssen eigentlich gerade Hausarbeiten geschrieben werden und das Verfahren ist sehr kurzfristig gegeben den Fakt, dass die Klausuren nicht erst gestern verloren gegangen sind. Es wird neben einer neuen Terminierung auch eine förmliche Entschuldigung gefordert, da dies noch nicht stattgefunden hat.

Frage: Ist die studentische Rechtsberatung in den Vorfall einbezogen worden? Am meisten, da von dem Dozenten behauptet wurde, dass das jetzige Vorgehen rechtens ist, ohne dies auf Absätze der Prüfungsordnung zu stützen.

Antwort: Einzelne Studierenden haben vor zur Rechtsberatung zu gehen und haben entsprechende finanzielle Ressourcen bei AStA angefragt.

Frage: Gibt es noch andere Stellen, an die sich Studierende, die von Machtmissbrauch betroffen sind, wenden können?

Antwort: Es gibt das zentrale Beschwerdemanagement, diese haben jedoch keine Weisungsbefugnis. Das ist also unser Job als StuPa und AStA sich darum zu kümmern und uns selbst zu vertreten.

5.1. Änderungsantrag A1ÄA1 [19:39]

Der Änderungsantrag wird durch die Antragstellenden eingebracht. Die Hauptänderung besteht im Format von einer Forderung zu einer Resolution. Zudem wird Kritik an der Kommunikation seitens des Prüfenden geübt, unter anderem der fehlenden Kommunikation über Nachteilsausgleiche, sowie der Darstellung der gegebenen Lösung als alternativlos und das Fehlen einer Entschuldigung.

Ziel sei es, dass auf die am Fachbereich übliche Anmeldefrist nicht bestanden wird, damit die Studierenden sich nicht nur bis zum 13.03.2025 anmelden können.

Anmerkung: Es wird bemängelt, dass der Dozent mit der Aussage „es können keine Aussagen aus Personenschutz getroffen werden“ keine schlüssige Aussage gegenüber den Studierenden gibt.

Der Änderungsantrag A1ÄA1 wird vom Antragstellenden von A1 angenommen.

Frage: Gab es eine Begründung, wie die Klausuren verloren gegangen sind und warum es nicht früher kommuniziert wurde?

Antwort: Bisher gab es keine weitere Kommunikation mit dem Prüfenden.

Anmerkung: Dadurch dass der Prüfende gleichzeitig Vorsitzender der Prüfungskommission ist, wurde in diesem Verfahren auch keine Öffentlichkeit hergestellt. Es ist kritisch zu sehen, dass hier ein Interessenskonflikt besteht, der als Fall in der APB nicht abgedeckt ist und dass sich die Rechtsabteilung dazu nicht äußert.

Änderungsantrag A1ÄA1 [19:50]

dafür	18
dagegen	0
enthalten	0

→ Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Das StuPa-Präsidium sieht sich in der Verantwortung, die Resolution zu verschicken.

[19:52] TOP 6: Sonstiges

Frage: Für die Ausschreibung des Bike-Sharing: Wir brauchen harte Anforderungen, vor allem zum Preis. Wir müssen anscheinend tatsächlich einen Preis wie etwa 3€ für die Ausschreibung festlegen.

Anmerkung: Die Ausschreibung wird zusammen mit der Stadt Darmstadt gehalten, für deren Zusammenarbeit sich bedankt wird. Anderenfalls wäre die eigene Ausschreibung eher formell, da sich die Studierendenschaft praktisch nur dem Ergebniss der Ausschreibung der Stadt Darmstadt anschließen könnte.

Um 19:55 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Vielen Dank, dass ihr da wart und damit für die knappe Beschlussfähigkeit gesorgt habt.

Anwesende

FACHWERK: Liv Jacoby, Richard Sattel, Gabriel Drexler, Yannic Hemmer, Nadine Völkl, Tobias Huber, Katrin Katzenmeier, Anna-Lisa Reinhard

JUSOS & Unabhängige: Lisa Heidenreich, Connor Salm, Thanh Long Nguyen, Simon Hock, Moritz Stockmar

Liberale Hochschulgruppe: Maximilian Kehrler, Thomas Bangard

Die PARTEI Hochschulgruppe:

Linke Liste – SDS: Okan Deniz Köksoy, Zakaria Krüger

RCDS: Liones Elias Nemetz

Gäste:

Anlagen

3.1	FS Informatik Erstiefahrt	FA1	FA1
4.1	Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt	B1	-
4.2	Rechenschaftsbericht Referate	B2	-
5.1	Verlorene Klausuren	A1	A1ÄA1

Anlage FA1: Finanzantrag FS Informatik Erstfahrt

Finanzantrag



Antragssteller*in: Förderverein der Fachschaft Informatik an der TU Darmstadt e.V.

Name/Gruppe/Verein/Referat

Ansprechpartner*in: Yannic Hemmer

Name (falls anders als Antragsteller*in)

Kontaktdaten:

Email (verpflichtend) / Telefon (optional)

Bankverbindung

Kontoinhaber*in

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Art des Antrags

Veranstaltung (Kostenaufstellung notwendig!)

Printmedium (ASTA muss im Impressum stehen/ASTA-Logo drauf)

Fahrtkosten (Originalfahrkarte zur Abrechnung nötig!)

Party (Kostenaufstellung notwendig, nur 603qm/Schlosskeller/Hochschule!)

Sonstiges: Fachschaftswochenende für Zweitsemester*innen

VERWENDUNGSZWECK (Beschreibung, ggf. Anlagen oder Kostenaufschlüsselung beilegen)

siehe Anhang

FSK angenommen am 20.11.2024

Dieser Finanzantrag wird auch als Buchungsreferenz für das Book'n'Drive Angebot des ASTAs verwendet.

Carsharing

Tage: _____

(Anzahl)

Std.: _____

(nur wenn unter 1 Tag)

Kilometer (ca.): 250

(Achtung, es werden maximal Fahrten innerhalb Deutschlands genehmigt!)

Gesamtbetrag: 1749€

Datum 06.03.2025

Unterschrift _____

(Unterschrift der Antragsstellerin / des Antragsstellers)

Anlage FA1: Finanzantrag FS Informatik Erstiefahrt

Nur vom Vorstand auszufüllen:

genehmigt in/am/auf _____ vom _____
(ASiA-Sitzung/Vorstand) (Datum)

BETRAG: _____

BEI CARSHARING:

- NUR Kilometergeld
- NUR Tagespauschale

Haushaltstopf _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Anmerkungen:

Nur vom Finanzreferat auszufüllen:

Datum Zahlungsanweisung	Betrag	Unterschrift

Anmerkungen:

Anhang Verwendungszweck

Dieses Dokument ergänzt den Finanzantrag des Fördervereins der Fachschaft Informatik an der TU Darmstadt für ein Fachschaftswochenende für Zweitsemester. Die Veranstaltung findet zwischen dem 25.04. und 27.04.2025 statt.

Die Fachschaft Informatik plant im kommenden Sommersemester 2025 mit einem Teil der Erstsemester*innen des WiSe 2024/25 (zu dem Zeitpunkt Zweitsemester*innen) ein Wochenende wegzufahren, um sich besser kennenzulernen, ihnen die Fachschaftsarbeit und Hochschulpolitik näher zu bringen und sie dazu ermutigen, sich selbst zu engagieren.

Außerdem möchten wir den Studierenden wichtige Inhalte vermitteln und mit Ihnen die Lernerfahrungen des ersten Semesters reflektieren. Der Ort der Veranstaltung (die Jugendherberge Starkenburg) befindet sich im RMV-Gebiet (Heppenheim) und ist durch das Deutschlandticket kostenlos und schnell zu erreichbar.

Geplante Personenanzahl: Etwa 100 Zweitsemester*innen (potentielle Neufachschaffler*innen), sowie 20 Betreuer*innen.

1749€ :=

102€ p.P. * 15 Orgas = 1530€,

18€ p.P. Ü27 * 5 = 90€,

Materialien für Workshops = 129€,

}

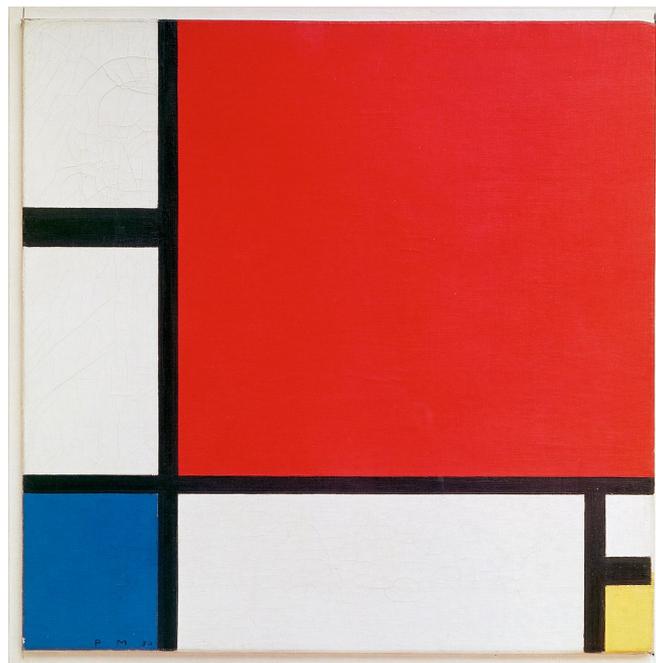


Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Simon Hock, Liv Jacoby, Jannis Klare, Connor Salm

März

Prüfungen



*"Der Weg zum Glück besteht darin, sich um nichts zu
sorgen, was sich unserem Einfluss entzieht."*

Epiktet

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



4. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025

Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

Treffen mit Papierladen

Wir haben uns mit dem Papierladen getroffen, um die angespannte Finanzsituation zu besprechen und festzulegen, wie wir in Zukunft besser zusammenarbeiten können.

Austausch von Schlössern bei radschlag

Es müssen einige Schlösser mit der Uni ausgetauscht werden, da es einen Schlüsselverlust bei radschlag gab.

Finanzen

Einführung digitale Finanzantragsverwaltung

Die Idee, den großen bürokratischen Verwaltungsaufwand, den Finanzanträge verursachen, durch Digitalisierung™ zu verkleinern, ist mindestens so alt, wie unser erlauchter "El Presidente" Tobi studiert. Nun hat unsere wunderbare IT endlich den Probetrieb gestartet!

Personal

Betriebsrente

Es wird an einer Betriebsrente für den AStA gearbeitet. Aktuell wird geprüft, in welchem Rahmen dies für uns umsetzbar ist.

Prozessbeschreibung fürs Büro

Es werden nun die allgemeinen Prozesse für das Büro in enger Zusammenarbeit mit den Angestellten niedergeschrieben.

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



4. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025

Internationales

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Mobilität

Treffen mit HEAG und hda zur Ausschreibung von Bikesharing

Wir haben uns getroffen, um den weiteren Ablauf festzuhalten. Das Studierendenparlament wird gefragt, ob es Anforderungen an das Bikesharing äußern möchte. Das nächste Treffen, bei dem die Anforderungen für die Ausschreibung genau stehen müssen, findet in KW14 statt.

Kultur

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Feminismus

Keine Updates

In diesem Monat war durch die Klausurenphase und des neu kennengelernten Phänomens Migräne leider nicht viel möglich.



Periode: September 2024- Februar 2025

Im Folgenden möchte ich einen Überblick über meine Arbeit im vergangenen Semester geben, um meine Tätigkeiten und Ergebnisse als Öffentlichkeitsreferentin zu dokumentieren.

Aktionen und Vernetzung:

Im Rahmen meiner Tätigkeit war ich im September bei einem Treffen der Landes-Asten-Konferenz (LAK), an dem Vertreter*innen der ASten der h_da, Kassel und THM teilgenommen haben. Ziel war es, gemeinsame Aktionen gegen Kürzungen im Hochschulbereich zu planen. Ergebnisse des Treffens waren: eine Social-Media Kampagne, ein Netzwerk Hessen Telegram-Channel und ein Austausch über den aktuellen Stand an den jeweiligen Hochschulen zu deren finanziellen Lagen. Es wurde zudem ein gemeinsames Treffen in persona in Gießen geplant. Ich habe die Informationen aus diesem Treffen an das HoPo-Referat weitergeleitet.

Bewerbung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:

Im September und Oktober war ich stark an der Organisation und Durchführung der Kritischen Orientierungswoche beteiligt. Es wurden Veranstaltungen organisiert und beworben, Social Media Beiträge erstellt und Poster designt, etc.

Ich habe zudem daran mitgewirkt, die erste Vollversammlung der Studentischen Hilfskräfte zu bewerben und zu organisieren.

Ende Dezember hat sich "Studis gegen Rechts - Darmstadt" gegründet. Ich habe aktiv an diesem Bündnis mitgearbeitet, insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit, um die Sichtbarkeit der Initiative zu erhöhen. Hier besteht weiterhin das Potenzial, die Veranstaltungen breiter zu integrieren und zu bewerben und auch als AStA mehr Präsenz zu zeigen.

Presseanfragen und Interviews

Es gab eine Anfrage des Echos bezüglich der Verbesserungen bei der Ausländerbehörde, auf die ich nach Absprache mit Nadja (TUtor International) geantwortet habe.

Eine Interviewanfrage vom Echo zum Thema Studierendenwohnheimen wurde ebenfalls beantwortet. Nachdem der Reporter zunächst eine "herzerwärmende, gemütliche" Geschichte schreiben wollte, hat er seine Meinung nach dem Anbringen von Missständen in Studierendenwohnheimen geändert und ich habe ihm Kontakte zu anderen Bewohnern von Studiwohnheimen weitergeleitet.



Ich habe zudem ein Interview mit der ZEIT Campus geführt, bei dem es um die Zustände auf dem Campus sowie den Sanierungsstau deutscher Universitäten ging.

Eine weitere Anfrage der Lüneburger Landeszeitung zur Causa Koppetsch wurde ebenfalls [mit Freude] beantwortet.

Tagesgeschäft und laufende Aufgaben

In meiner Rolle als Öffentlichkeitsreferentin fällt viel Tagesgeschäft an, darunter spontane Anfragen und Abstimmungen und die Bewerbung von Veranstaltungen und das Gestalten von Social Media Beiträgen und Share Pics.

Ausblick und zukünftige Ziele

Für die kommenden Monate plane ich:

- ◇ Ein Zoom-Gespräch mit Vertreter*innen des Studierendenwerks, um Angebote besser zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu intensivieren, welches nächste Woche stattfindet.
- ◇ Die Absprache mit dem Designreferat zu verstärken, um klare Aufgabenverteilungen sicherzustellen.
- ◇ Die Erneuerung und Gestaltung der Wände im AstA-Bereich endlich umzusetzen, um diese ansprechender zu gestalten und auf den aktuellen Stand zu bringen
- ◇ Weitere Aktionen und Veranstaltungen aktiv zu begleiten und zu bewerben, besonders mit dem Fokus auf "Studis Gegen Rechts"

Ich freue mich darauf, auch weiterhin meinen Beitrag zur erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit des AstA zu leisten.

Bei Fragen, konstruktiver Kritik oder Austausch: silberbesteck@asta.tu-darmstadt.de
Kristin Sieverdingbeck

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht des Referats gegen Antisemitismus des AStA der TU Darmstadt – Wintersemester 2024/25

Im Wintersemester 2024/2025 habe ich mich auf Anfrage der VJSH und von Benjamin Ortmeyer kurzfristig dazu entschieden, eine Veranstaltung zum Holocaust Gedenktag am 27.01.2025 zu veranstalten, da die Uni von sich aus nix dazu veranstaltet und Benjamin Ortmeyer Interesse geäußert hatte, an der TU Darmstadt bei so einer Veranstaltung zu referieren. Die Veranstaltung hatte ca. 40-50 Besucher und war laut Feedback von Teilnehmenden ein guter Erfolg. Es wurde über Themen wie die Geschichte der Sinti und Roma, Josef Mengele und seine Verbindung zu Hessen und insbesondere Frankfurt, den jüdischen Widerstand und über persönliche Erfahrungen von Antisemitismus referiert. Referenten waren neben Benjamin Ortmeyer noch Alfred Jacoby von der Jüdischen Gemeinde Offenbach und Rinaldo Strauss vom Landesverband der Sinti und Roma. In Zukunft will ich im Rahmen meines Referates noch näher mit Vertretern von der Hochschule Darmstadt zusammenarbeiten und gemeinsam Projekte, wie z.B. Filmvorführungen auf die Beine zu stellen und außerdem mehr Kooperationen mit jüdischen Studierendenorganisationen wie dem Jufo, dem VJSH und der JSUD zu haben.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht Referat Hochschulpolitik:

- Koordination mit Dezernat II und III über die Notwendigkeit einer Ausschreibung für die geplante Gruppenrechtsschutzversicherung. Das Ergebnis nach mehrmaligen Hin und Her zwischen den Dezernaten und Beratungen mit dem AStA Gießen war, dass wir als Körperschaft, die an die TU Darmstadt angegliedert ist, den Vertrag ausschreiben müssen.

- Leitung des Vergabeverfahrens. Dies beinhaltet die Kontaktaufnahme mit allen Darmstädter Versicherungsmaklern und allen größeren Versicherungsunternehmen, die Gruppenrechtsschutzversicherungen anbieten. Des Weiteren müssen die Verträge ausgehandelt werden. Wie sich herausstellte gibt es keinen einzigen Rahmenvertrag, der unsere Anliegen abdeckt und müssen dementsprechend mit jedem einzelnen Versicherungsunternehmen einzeln ausgehandelt werden. Auch hat nicht jedes Unternehmen die gleichen Konditionen neben den zentralen Rechtsbereichen. Die Angebote werden deswegen einzeln verglichen, dabei bleibt das Referat Hochschulpolitik in Kontakt mit Dez II.

Bis jetzt gab es noch kein Angebot, dass unser erstes Angebot übertrifft.

- Teilnahme bei den monatlichen Treffen der Landesastenkonzferenz und Vermittlung als Vertreter des AStA TU Darmstadt mit der Landesastenkonzferenz (LAK).

Die Landesastenkonzferenz bildet einen Arbeitskreis für das Themengebiet Hochschulpakt in dem ich mitwirke.

Des Weiteren bildet sich eine Finanzordnung für die Beitragsbemessung des Vereins. Dabei wirke ich auch mit.

- Das Referat Hochschulpolitik unternimmt des Weiteren eine fortwährende Formalisierung der Fachschaftenkonferenz durch eine Geschäftsordnung. Nach zwei Lesungen bei den FSKs und drei weiteren außerordentlichen Treffen werden die letzten Änderungen eingepflegt um sie nach Absegnung der FSK dem StuPa vorzulegen.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht Designreferat (Referentin seit 01.10.2024)

- Gestaltung eines Plakates für das Antidiskriminierungsreferat (Oktober)
- Plakatgestaltung und Erstellung einer Kachel für Instagram für die Veranstaltung „Deutsch? Ja/Nein/Vielleicht, oder doch anders?“ des Referates für Politische Bildung (November)
- Gestaltung einer Instagramkachel für die Studi-Vollversammlung (November)
- Gestaltung einer Instagramkachel für den feministischen Lesekreis (Dezember)
- Regelmäßige Teilnahme an den AStA-Sitzungen
- Erstellung eines Farb- und Schriftkonzeptes für einheitlicheren Instagram- und Plakatauftritt

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht Referat für Klimagerechtigkeit WiSe 2024/25

Für das Referat für Klimagerechtigkeit sind Lena Becker und Sandro Thalmann berufen.

In diesem werden die Belange der Studierendenschaft zum Thema Klima in und um die Uni vertreten.

Das vergangene Semester war zentral von unserer Arbeit im Darmstädter Global Climate Strike Bündnis geprägt. Nach der Veranstaltung der letzten Demonstration als Tanzdemo am 20. September 2024 war das Bündnis einer intensiven Auseinandersetzung um seine Rolle und seine Zukunft ausgesetzt. Es herrscht dort immer noch eine existenzielle Krise, was uns die Arbeit erschwert. Wir haben viele Kapazitäten darauf verwendet, gemeinsam mit den anderen Gruppen diese Krise abzuwenden und das Bündnis wiederaufleben zu lassen. Als Teilergebnis dessen ergab sich die Planung einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe.

Als Beitrag dessen arbeiten wir derzeit in Kooperation mit dem Referat für Feminismus an einem Gastbeitrag zu dessen Lesekreis.

Darüber hinaus haben wir in größerem Umfang das neu besetzte Referat für Antifaschismus sowohl in der Einarbeitung als auch vor allem bei seiner Bündnis- und Beratungsarbeit unterstützt.

Wir sind aktuell in der Planung für eine Filmvorführung mit Diskussion zum Thema Lithiumabbau mit der Gruppe Formando Rutas.

Im kommenden Semester werden wir uns wieder im Honeda Netzwerk der Universität beteiligen, was dieses Semester aufgrund von Vorlesungsüberschneidungen nicht möglich war.

Erreichbar ist das Referat unter: klima@asta.tu-darmstadt.de

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht für das Referat Soziales im AStA der TU Darmstadt

Seit Dezember 2022 bin ich im AStA der TU Darmstadt im Referat Soziales tätig. In dieser Funktion berate ich Studierende zu sozialen und finanziellen Themen, insbesondere zu **BAföG, Wohngeld, Arbeitsrecht** und weiteren relevanten Anliegen. Mein Ziel ist es, Studierende bestmöglich zu unterstützen, ihnen Orientierung zu geben und sie durch den oft komplexen Bürokratie-Dschungel zu führen.

Meine Hauptaufgabe besteht in der **Durchführung von Sprechstunden**, in denen Studierende ihre individuellen Anliegen vorbringen können. Ergänzend dazu biete ich **Nachbearbeitungsstunden** an, um offene Fragen zu klären und gegebenenfalls weiterführende Beratungen zu ermöglichen. Dies stellt sicher, dass komplexe Fälle nicht unvollständig bleiben und die Studierenden nachhaltige Lösungen für ihre Probleme finden.

Zu meinen Aufgaben gehören insbesondere:

- **Beratung von Studierenden** in sozialen und finanziellen Angelegenheiten
- **Durchführung von regelmäßigen Sprechstunden** zur individuellen Unterstützung
- **Nachbearbeitung von Fällen**, um Studierende langfristig zu begleiten
- **Recherche und Informationsaufbereitung**, um aktuelle gesetzliche Änderungen und neue Entwicklungen im Blick zu behalten
- **Weitergabe meines Wissens** an Studierende durch verständliche und praxisnahe Erklärungen

Seit meinem Start im Dezember 2022 habe ich umfangreiche Erfahrungen gesammelt, die mir mittlerweile ermöglichen, **effizienter, gezielter und strukturierter** zu arbeiten. Ich kann mich nun besser auf einzelne Fälle vorbereiten und Studierende mit fundierterem Wissen beraten.

Meine Beratungskompetenz hat sich durch die Vielzahl an Fällen und die immer wieder neuen Herausforderungen deutlich verbessert. Ich habe ein tieferes Verständnis für die Problemlagen der Studierenden entwickelt und kann gezielt auf deren Bedürfnisse eingehen.

Mit gutem Gewissen kann ich sagen, dass ich meine Aufgaben gewissenhaft und mit hohem Engagement erfülle. Die Arbeit im Referat Soziales ist nicht nur eine Unterstützung für die Studierenden, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für mich selbst.

Für die Zukunft möchte ich meine Beratungskompetenz weiter ausbauen, die Effizienz der Nachbearbeitung optimieren und noch mehr Studierende erreichen, um ihnen in sozialen und finanziellen Angelegenheiten zur Seite zu stehen.

Ich freue mich darauf, meine Tätigkeit im AStA weiterhin mit voller Motivation fortzuführen.

Referat Soziales, AStA TU Darmstadt
Samed Maraslioglu

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Referat für politische Bildung
Okan Deniz Köksoy
März 2025

Rechenschaftsbericht

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Ich wurde zum Juli 2024 als Referent für politische Bildung berufen. Das Referat setzt sich das Ziel Meinungsbildungsprozesse zur Tagespolitik zu unterstützen, und gemäß §84 des HessHG staatsbürgerliches Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Darunter sollen im Rahmen der Bildungsarbeit auch Themen jenseits der Hochschulpolitik verstanden werden.

Im November 2024 konnte ich die Veranstaltung „Deutsch? Ja/ Nein/ Vielleicht, oder doch ganz anders? Ein Safe Space für Deutsch-Migrantische Identitäten“ erfolgreich durchführen. Diese Veranstaltung richtete sich primär an Menschen mit Migrationsgeschichte aus zweiter oder dritter Generation und befasste sich mit ihrer Beziehung zur deutschen Gesellschaft und Politik. Die rege Teilnahme und das anhaltende Interesse der Teilnehmenden haben dazu geführt, dass derzeit eine Arbeitsgruppe zu (Post-)Migrantischen Themen innerhalb des Bündnisses „Studis gegen Rechts“ eingerichtet wird.

Mitbeteiligt wurde sich an den Veranstaltungen des Antidiskriminierungsreferates „Institutioneller Rassismus bei der Polizei - Was jetzt?“ und „Rassistischer Anschlag in Hanau: Behördenversagen ohne Konsequenzen“. Unterstützt wurde zu Fragen von der Raumbuchung, Bewerbung und der Gastbetreuung.

Mit der Gründung des Bündnisses „Studis gegen Rechts“ richtete sich die Aufmerksamkeit zunehmend auf die dazugehörige Arbeitsgruppe für politische Bildung. Innerhalb dieses Rahmens konnte ich als Bindeglied zwischen SgR und dem AStA wirken, und hinsichtlich Raumbuchungen und Finanzanträgen unterstützen.

Ich freue mich darauf, meine Tätigkeit zum kommenden Semester vertiefen zu können.

Rechenschaftsbericht Queerreferat Wintersemester 2024/25 - Yolanda Thiel und Yael Lämmerhirt

Wir haben im Wintersemester die Veranstaltungsreihe "QueerMeetup" weiter fortgeführt, die monatlich im Schlosskeller stattfindet. Die Veranstaltung läuft weiterhin gut und findet viel Anklang, auch das Team des Schlosskellers ist sehr zufrieden. Im Rahmen der Veranstaltung wurde an einem Abend ein Impro-Theater veranstaltet mit professioneller Leitung und Musikuntermalung. Im Dezember wurde ein queerer Film von Studierenden der Hochschule Darmstadt gezeigt.

Viele Besucher*innen des QueerMeetups haben sich über den Barabend hinaus noch einen queeren Rave gewünscht, weshalb wir seit Dezember mit dem Schlosskeller dafür am Planen und Beraten sind. Das erste Datum steht mittlerweile für den 15.03. fest. Die Veranstaltung soll QueerMeetup und Rave kombinieren, so dass von 20:00 Uhr bis 23:00 Uhr ein Barabend stattfindet ohne Eintritt und ab 23:00 dann umgebaut wird und der Barabend in den Rave übergeht. Wir arbeiten hier eng mit dem Team des Schlosskellers zusammen und helfen bei Planung und Werbung.

Weiterhin sind wir am überlegen, ob wir dieses Jahr wieder eine Veranstaltungsreihe, ähnlich wie letztes Jahr, durchführen wollen. Da letztes Jahr allerdings die Menge an Besucher*innen sehr gering war, halten wir es für sinnvoller, alle unsere Energie in die Veranstaltungsreihe im Schlosskeller fließen zu lassen.

Abseits der Vorbereitungen für die neue Veranstaltungsreihe gehen wir unserem Tagesgeschäft fleißig nach.

Rechenschaftsbericht Digitalisierung

Richard Sattel digitalisierung@asta...

Seit Ende 2023 beschäftige ich mich im AStA mit Digitalisierung rund um die Uni. Im Wintersemester 24/25 habe ich mich weiterhin mit verschiedenen Stellen an der Uni vernetzt, die sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen. Zum einen stehe ich nun in engerem Kontakt zum Digital Transformation Office (DTO) und nehme am „Soundingboard Digitalisierung“ teil, in dem ausgehend vom „Vizepräsidenten für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur“ die Ausrichtung der TU zu aktuellen Fragestellungen diskutiert wird. Zum anderen gibt es nun wieder einen regen Austausch im E-Learning-Beirat der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle, in dem es bisher vor allem um elektronische Prüfungen ging. Ich würde gerne eure Erfahrungen und Meinungen dazu sammeln, wenn ihr an einer E-Prüfung teilgenommen habt. Das größte Thema in beiden Gremien war in diesem Semester wieder KI in Lehre, Prüfung, Verwaltung etc. Passend dazu würde ich gerne einen Vortrag mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch veranstalten, z.B. zusammen mit dem Klimareferat. Es gibt übrigens einen kostenlosen Sprachen-Transkriptions-Service gehostet von der GWDG für alle mit TU-Account auf: voice-ai.academiccloud.de. In Vorbereitung auf die angekündigte neue Wahlordnung beschäftige ich mich weiterhin mit digitalen Wahlen und versuche im AStA die Migration der Webseite auf ein neues System voranzutreiben.

Zum Schluss würde ich mich darüber freuen, wenn jemand das Referat mit mir gemeinsam oder perspektivisch in Zukunft gestalten möchte.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Referatsbericht „Studieren mit Kindern“

Das Referat „Studieren mit Kindern“ begleitet und unterstützt alle Studierende mit Kindern und Schwangere. Hierbei steht nicht nur die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf im Vordergrund, sondern auch der Austausch untereinander, sowie die Förderung einer bedürfnisorientierten, gesundheitsfördernden Lebensgestaltung. Mit Hilfe aktueller Gesprächs- und Beratungsangebote sowie Terminbegleitungen, bietet das Referat eine sehr persönliche und vertrauensvolle Betreuung an. Durch die enge Zusammenarbeit mit weiteren Anlaufstellen, wie dem Studierendenwerk, der Teilzeitstudienstelle und der Servicestelle Familie, kommt ein sehr konstruktiver, regelmäßiger und anregender Austausch zustande. In diesem Rahmen wurde im Herbst 2024 der alljährliche Brunch für Studierende mit Kindern geplant und durchgeführt, dieser war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Aktuell ist eine Bedarfs-Umfrage für Studierende mit Kindern geplant, diese soll, wenn möglich im kommenden Semester (SoSe 2025) stattfinden. Das Ziel ist es, anhand der Ergebnisse, die Angebote des Referats bedürfnisorientiert anzupassen. Außerdem wird das Referat „Studieren mit Kindern“ bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Ringvorlesung „Soziale Ungleichheit, Klasse und Digitalität“ als Kooperationspartnerin dabei sein.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht: Fachschaftenreferat

Aufgrund langanhaltender persönlicher Gründe war es mir nicht möglich, über das Semester viel zu machen. Ich wurde in dieser Zeit zum großen Teil von Svenja Kernig vertreten und bedanke mich herzlich bei ihr dafür!

Zu Beginn des Semesters habe ich die FSK dabei unterstützt, Studierende aus der FSK zu finden, die beratend in die Gremien wie Senat, UV, Sprachenbeirat und e-Learning Beirat entsendet werden wollen. Wir haben es diese Legislatur endlich wieder geschafft, alle der FSK zustehenden Posten zu besetzen.

Das FSK Wiki habe ich auf den aktuellen Stand gebracht. Aktuell bin ich dabei, nachzuarbeiten, was in den letzten Monaten angefallen ist. Ich bin am prüfen, ob es noch offene Anfragen von Fachschaften gibt, um diese schnellstmöglich zu behandeln. Außerdem werde ich ab jetzt auch wieder regelmäßig auf der FSK anzutreffen sein, um die aktuellen Interessen der Fachschaften dort gemeinsam zu besprechen und an den AStA heranzutragen.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht WiSe 24/25 – Referat "Internationales"

Referent: Aleko Khen

Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Das Referat "Internationales" engagiert sich aktiv in diversen Sitzungen und Arbeitskreisen, um die Interessen internationaler Studierender zu vertreten und entsprechende Angebote mitzugestalten. Insbesondere wirkt es an der Konzeption von Orientierungsveranstaltungen in Kooperation mit dem Dezernat 8 mit.

Zudem ist das Referat im Sprachzentrumbeirat vertreten und übernimmt eine tragende Rolle in der Kommission für Studienabschluss-Stipendien für internationale Studierende. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung und Planung von Programmen für studienfähige Geflüchtete sowie die regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen mit relevanten Akteuren.

Ein bedeutendes internationales Projekt, an dem das Referat beteiligt ist, ist **UNITE!** – ein europäisches Hochschulnetzwerk mit neun Partneruniversitäten. Dabei setzt sich das Referat für die Interessen der Studierenden ein, fördert die Vernetzung und den Austausch mit anderen Studierendenvertretungen.

Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde

Die Situation mit der Ausländerbehörde bleibt eine Herausforderung. Obwohl die Anzahl der Anfragen zurückgegangen ist, bleibt Verbesserungspotenzial bestehen. Ein Austauschgespräch in diesem Semester brachte neue strategische Ansätze hervor, die bislang jedoch noch keine spürbaren Fortschritte gezeigt haben.

Projekt „Tutor International“

Das Projekt „**Tutor International**“ bleibt ein essenzieller Kooperationspartner. Veranstaltungen wie „**Global Village**“ und der **Begleitdienst** werden weiterhin gemeinschaftlich organisiert. Eine gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit sorgt für eine stärkere Bekanntmachung der gemeinsamen Aktivitäten.

Der Begleitdienst, der internationale Studierende bei Behördengängen und anderen Angelegenheiten unterstützt, bleibt ein zentrales Instrument, um strukturelle Probleme sichtbar zu machen. Dies ermöglicht es dem Referat, gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Situation internationaler Studierender einzuleiten.

Betreuung und Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulgruppen

Das Referat pflegt einen engen Austausch mit den internationalen Hochschulgruppen und unterstützt diese in organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten. Die Kooperation stärkt die interkulturelle Vielfalt an der Hochschule und hilft, die Interessen internationaler Studierender besser zu vertreten. Im laufenden Semester konnten mehrere Kooperationsveranstaltungen zwischen den Hochschulgruppen und „**Tutor International**“ realisiert werden.

Sprechstunden

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Die regulären Sprechstunden wurden in diesem Semester ausgesetzt und stattdessen bedarfsorientiert angeboten. Studierende können ihre Anliegen per E-Mail oder persönlich im AStA-Büro vorbringen. Ein deutlicher Anstieg der Anfragen zeigt, dass das Referat weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für internationale Studierende ist. Wiederkehrende Probleme werden analysiert, um langfristige Lösungen zu erarbeiten und die Studienbedingungen für internationale Studierende weiter zu verbessern.

Internationale Studierendenvertretung in UNITE!

Das Referat weiterhin innerhalb des Netzwerks **UNITE!** vertreten und engagiert sich in der studentischen Arbeitsgruppe zur Förderung der Partizipation. Ziel ist die Mitgestaltung einer europäischen Universitätsstruktur und eine stärkere studentische Mitbestimmung innerhalb der Allianz.

Im Rahmen der **Sure! Meetings**, die regelmäßig stattfinden, lag der Fokus dieses Semesters auf der Organisation des kommenden Dialogtreffens der Allianz in Darmstadt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat präsentiert die Arbeit des AStA innerhalb verschiedener Programme wie dem **Studienkolleg**, dem **Prebachelor-Programm**, **MasterPlus** und **Precis**. Die zentrale Aufgabe besteht darin, die Unterstützungsangebote des AStA bekannt zu machen, Studierenden gezielte Informationen bereitzustellen und die Zusammenarbeit zwischen internationalen Programmen und dem AStA zu fördern.

Sonstiges

Neben den genannten Aufgaben beteiligt sich das Referat auch an anderen AStA-Aktivitäten und steht bei Fragen oder Beratungsbedarf gerne unterstützend zur Verfügung.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht Referate

Rechenschaftsbericht 2024 – Autonome Tutorien

von Leon Szymanski und Jonas Tozar

Für die Autonomen Tutorien im Sommersemester 2024 und im Wintersemester 2024/2025 organisierten wir die Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren bzw. die Auswahlkommission. Wir koordinierten des Weiteren die Vertragsunterzeichnungen der Tutor*innen, die Raumbuchungen und die Werbung für die Tutorien. Im Sommersemester¹ wie auch im Wintersemester² fanden jeweils zwölf Tutorien die sich inhaltlich mit vielfältigen Themen befassten. Unter anderem bedingt durch die von uns gesteigerten Werbemaßnahmen konnten wir einen Zuwachs an eingereichten Bewerbungen bzw. Konzepten verzeichnen. Ebenso scheinen unsere Bemühungen um englischsprachige bzw. bilinguale Tutorien zu fruchten. Viele der Ankündigungstexte wurden von den Tutorien in deutscher und englischer Sprache verfasst, einige Tutorien wurden bilingual angeboten, manche gänzlich englischsprachig.

Im Laufe der Semesters trafen wir uns jeweils drei Mal mit den Tutor*innen, um deren Aufgaben zu besprechen und den Verlauf der Tutorien zu reflektieren. Zum Zeitpunkt der Verschriftlichung dieses Berichts lagen elf von zwölf schriftliche Abschlussberichte aus dem Sommersemester 2024 und zwei von zwölf aus dem Wintersemester 2024/25 vor. Aus den Abschlussberichten und den einmal pro Semester durchgeführten Evaluationsumfragen geht hervor, dass sowohl die Tutor*innen als auch die Teilnehmer*innen von der Durchführung der Autonomen Tutorien profitierten und diese als bereichernd empfanden. Aspekte, die wiederholt genannt und positiv bewertet werden sind die inhaltliche Gestaltungsfreiheit und Themenvielfalt, die Partizipationsmöglichkeiten hinsichtlich der Inhalte und der zu ihrer Erschließung gewählten Methoden sowie die intimere Atmosphäre in den Tutorien. Im Januar wurde der Jahresbericht an die QSL-Mittel-Kommission fertiggestellt und versendet.

Die Ausschreibung für das Sommersemester 2025 läuft noch bis zum 02.03.2025 und wir freuen uns darauf, unsere Arbeit fortzusetzen.

1 <https://www.asta.tu-darmstadt.de/de/tutorien/sose24>

2 <https://www.asta.tu-darmstadt.de/de/aktuelles/2024-10-13-autonome-tutorien-im-wintersemester-202425>

Anlage A1: Verlorene Klausuren

Antrag auf Einbezug der Prüfungskommission im Fachbereich 02

Antragssteller*in: FACHWERK

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge sich zur Wiederholung der Prüfung „Der Nationalsozialismus. Aufstieg - Herrschaft – Nachgeschichte“ positionieren und eine Behandlung der Leistungsbewertung innerhalb der zuständigen Prüfungskommission einfordern. Im Rahmen der Bewertung der Klausur sind von 85 Studierenden die Klausuren verloren gegangen. Am 12.03. meldete sich der prüfende Dozent bei den Studierenden und informierte sie über den Sachbestand und gab zwei Termine, den 27.03. und 31.03. als Angebote zum Nachschreiben an. Dies erfolgte ohne Einbezug der Prüfungskommission, der Fachschaft oder sonstigen Studierendenvertretung. Insofern wurden die Belange der Studierenden, wie zum Beispiel dass sie parallel bis zum 31.03. Hausarbeiten anfertigen müssen oder deren Urlaubsplanung in der Vorlesungsfreien Zeit, nicht berücksichtigt. Das Studierendenparlament soll deshalb das Dekanat des Fachbereiches 02, den Vorsitzenden der Prüfungskommission, der zugleich den prüfenden Dozenten darstellt, auffordern die Bewertung der Prüfung innerhalb dem dazu vorgesehenen Gremium, die Prüfungskommission, zu besprechen.

Begründung:

Die Eile des Antrages begründet sich dadurch, dass die Informationen erst am Tag vor der Studierendenparlamentssitzung veröffentlicht wurden und die Wiederholungen der Prüfung vor dem nächsten in dem der Antrag fristgerecht werden könnte, stattfinden.

Anlage A1ÄA1: Änderungsantrag zu A1: Verlorene Klausuren

Resolution: Klausuren verloren?! Umgang mit Studierenden und studentischen Vertreter*innen

Antragssteller*in: FACHWERK

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge sich zur Wiederholung der Prüfung „Der Nationalsozialismus. Aufstieg - Herrschaft – Nachgeschichte“ positionieren und eine Behandlung der Leistungsbewertung innerhalb der zuständigen Prüfungskommission einfordern:

Resolutionstext:

Im Rahmen der Bewertung der Klausur sind von 85 Studierenden die Klausuren verloren gegangen. Am 12.03. meldete sich der prüfende Dozent bei den Studierenden und informierte sie über den Sachbestand und gab zwei Termine, den 27.03. und 31.03. als Angebote zum Nachschreiben an. Dies erfolgte ohne Einbezug der Prüfungskommission, der Fachschaft oder sonstigen Studierendenvertretung.

Insofern wurden die Belange der Studierenden, wie zum Beispiel, dass sie parallel bis zum 31.03. Hausarbeiten anfertigen müssen oder deren Urlaubsplanung in der Vorlesungsfreien Zeit, nicht berücksichtigt.

Das Studierendenparlament fordert deshalb das Dekanat des Fachbereiches 02, den Vorsitzenden der Prüfungskommission, der zugleich den prüfenden Dozenten darstellt, dazu auf die Bewertung der Prüfung innerhalb des dazu vorgesehenen Gremium, die Prüfungskommission, zu besprechen.

Doch abgesehen von der juristischen und prozessualen Ebene müssen wir auch den Umgang mit den betroffenen Studierenden kritisieren: Es ist zwar positiv anzumerken, dass der Dozent wenigstens mehr als einen für die Wiederholung der Klausur anbietet, jedoch bleiben etwaig prüfungsrechtlich unbewanderten Studierenden noch etliche Fragen:

Der Dozent kommuniziert zwar, dass eine „fristgerechte“ Anmeldung notwendig ist, jedoch nicht was dies in diesem konkreten Fall bedeutet. Sollte die am Fachbereich übliche Frist von zwei Wochen vor der Klausur gemeint sein, so würde es in diesem Fall bedeuten, dass die Frist für die Klausur am 27. mit dem heutigen Tage verstreichen würde und die Studierenden somit *genau einen Tag* Zeit gehabt hätten sich zu dieser Prüfung anzumelden.

Wir fordern den Fachbereich dazu auf in diesem Fall von jeglicher Anmeldefrist abzusehen. Alle betroffenen Studierende die zu einer Klausur erscheinen müssen ohne zusätzliche bürokratische Hürde noch nachträglich angemeldet werden. Das heißt ohne weiteren Antrag. Das ist der Fachbereich den Studierenden schuldig.

Anlage A1ÄA1: Änderungsantrag zu A1: Verlorene Klausuren

Gleiches gilt selbstverständlich für die Abmeldefristen. Es wurde nicht näher genannt, welche Abmeldefristen für die Klausur gelten, was jedoch für eine Studierendenorientierte Kommunikation unabdingbar gewesen wäre.

Ein Umstand, der gar nicht nötig gewesen wäre, wenn der Fachbereich unserer Forderung nachkommt, von jeglicher Anmeldefrist abzusehen.

Der Dozent hat auch verpasst, irgendeine Information darüber zu verlieren, wie mit Nachteilsausgleichen umgegangen wird. Das könnte daran liegen, dass bisher keine Student*in einen solchen beantragt hat. **Dennoch fordern wir, dass zu jeder Klausur kommuniziert werden muss, wie mit Nachteilsausgleichen umgegangen wird.**

Doch am stärksten müssen wir schlicht und ergreifend die Haltung, die der Dozent den Studierenden entgegengebracht hat, kritisieren. Mit keinem Wort ist der Dozent darauf eingegangen, welcher Schaden durch sein Handeln bei den Studierenden entstanden ist oder durch welche psychische Last sie durch sein Versagen noch einmal durch müssen. Es gab kein einziges Wort des Mitgefühls. Kein Verständnis. Und vor allem: keine Entschuldigung.

Statt Offenheit für die Fragen zu signalisieren, die jetzt unweigerlich im Raum stehen, wird abgeblockt und von Alternativlosigkeit geredet.

Es reicht nicht, nur Fehler einzugestehen. **Sie müssen sich auch für diese Entschuldigen und alles in ihrer Macht Stehende dafür tun, den Entstandenen Schaden einzugrenzen.**

Begründung:

Die Eile des Antrages begründet sich dadurch, dass die Informationen erst am Tag vor der Studierendenparlamentssitzung veröffentlicht wurden und die Wiederholungen der Prüfung vor dem nächsten in dem der Antrag fristgerecht werden könnte, stattfinden.